

Chronik

Im Herbst 1980 war die Gemeinde Silz vor die Wahl gestellt, sich entweder am Neubau des Polytechnischen Lehrganges in Imst zu beteiligen oder die Errichtung eines eigenen Polytechnischen Lehrganges ins Auge zu fassen.

Nachdem sich die Vertretungen der umliegenden Gemeinden Haiming, Mötz, Stams, Rietz und auch die Schulbehörde positiv für die Errichtung eines Polytechnischen Lehrganges mit dem Standort Silz ausgesprochen hatten, beschloss der Gemeinderat von Silz in seiner Sitzung vom 24.4.1981 diesen ab Herbst provisorisch im bestehenden Hauptschulgebäude unterzubringen.

Dass damit das Fahrschulproblem für die Silzer Schüler des Polytechnischen Lehrganges ein für allemal gelöst werden konnte, war einer der Punkte, die wesentlich zu diesem Entschluss beitrugen.

Nach Absprache mit den Gemeindevertretungen der Sprengelgemeinden wurde im Frühjahr 1982 der Planungsauftrag für den zweiten Bauabschnitt bei der Hauptschule Silz zur Errichtung eines Mehrzwecksaales und eigener Räumlichkeiten für den Polytechnischen Lehrgang vergeben.

Architekt Handle aus Landeck, der bereits die Pläne für das HS-Gebäude erstellt hatte, plante auch diesen Zubau.

Ein zivilrechtlicher Vertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Silz als gesetzlicher Schulerhalter des Polytechnischen Lehrganges und den beitragspflichtigen Gemeinden Haiming, Mötz, Stams und Rietz regelten die Finanzierungskosten, die bei ca. 19 Millionen Schilling lagen.

Am 4. März 1983 wurden den Baufirmen Doser aus Silz und Maurer-Wallnöfer aus Haiming, die zur Erstellung dieses Projektes eine Arbeitsgemeinschaft bildeten, die Baumeisterarbeiten übertragen.

Auszug einer Sonderausgabe des Blickpunkts vom 28.03.1983